

Vund sedert gottfriedum der das sloß allein
tun horet / wann der vom Regia tod was /
da er solt amtt wosten / seinem festhalten
an dem offnen soß zu Regensburg da er
sich gott freudis / besorgen vund kochett
am eolrig finstem / vund bast st vund quid
tun zu erwerden / die er launget er also das
zu sein stellung gewalt solt / das sloß vor
amtt wosten vund die jar ist sein stett solliche
sach bescheiden / auch die burger sechst
auff dem Morge vund voran zu amberg
vund zu ruzdorf / mitt solliche worten
bey dem zittern tauffentt Comdant
vund eee tar gottfriedus obangemelt wand
verhört / mitt einstem König vund die traff
einlich tag beruymt stett Nürnberg / die
vunrichtigheit vom dem erig eingewen was
ward kochung vider geben vund gottfried
naget sich willigheit dem kaiser vund es /
launget sein Güte / nun sich die der is wird
ist es angem Gast vider los dist stett was
vunseris gesagt / der sich so tag loydt anhang
die zitt da st erstet was / diste Comdant hat
ein bruder genant Gregog Hainrich / der sein
freund was / vund groß wird gegen im tag da
er aber im mitt gestadum morett / da eritt
er zu dem König vom vungewen der entgelt
tu ein zeit vund forzet fleisch / sezet er dem
Gregog fur / der sprach / es zinnigt sich mitt
auff disten tag solliche geis / es ist zimlicher
auch minder sind solliche fleisch / Geitt essen
dann vider dem gesalbttem König dein bruder
ansehung vund viderlich Hainrich dinstig
anwichtig so vill vom dist stett einlich
ersterung vund sollich vorkenung allein alle
zittern zerkennen

Handwritten marginal note:
Hainrich
vund
Hainrich

Decorative flourishes on the right margin.